

Demierre-Guy-Niggli (CH/GB)

Jacques Demierre **piano**
Barry Guy **double-bass**
Lucas Niggli **drums, perc.**

Dieses Hochenergie-Trio pflegt einen absolut entstaubten Umgang mit der belasteten und doch grossartigen Besetzungs-Formel des Jazz: Das Piano-Trio, vielleicht etwa mit der Symbolträchtigkeit eines Streichquartetts in der klassischen Musik zu vergleichen, ist immer noch ein an Farben und an Interaktionsmöglichkeiten enorm reiches Spielfeld.

In dieser Konstellation treffen aber hier nicht nur drei mit vielen Wassern gewaschene Improvisatoren aufeinander, die allesamt auch zu den Erneuerern der Spielweisen ihrer Instrumente gehören, sondern hier begegnen sich auch drei Musiker die sich alle auch als Komponisten im Bereich von zeitgenössischer Musik, Performance und aktuellen Formen des Jazz betätigen.

Der Pianist wird hier nicht von einer Rhythmus-Sektion begleitet, die eingefahrenen Rollen werden konstant demontiert, und es entsteht so eine äusserst agile, intensive Trio-Musik, die geprägt ist von hohem formalen Bewusstsein, flinken Wendungen, schönen Klängen, Witz und einer Disziplin, die den Improvisationen eine Dringlichkeit gibt.

Das Duo Jacques Demierre-Lucas Niggli das bereits auf eine längere Geschichte zurückblicken kann, wird hier mit dem wunderbaren Englischen Bassisten Barry Guy zum Dreieck erweitert, und findet mit ihm den idealen Partner für einen Tanz auf dem hohen Seil ohne Netz und doppelten Boden.

Jacques Demierre - piano

Pianist und Komponist Jacques Demierre wurde 1954 in Genf geboren. Sein musikalischer Weg nimmt zahlreiche Richtungen ein: improvisierte Musik, zeitgenössische komponierte Musik, Klangpoesie, Performance, Klanginstallationen.

Als Komponist hat er zahlreiche Aufträge für Konzerte oder Tanz erhalten.

Als Pianist spielt er mit vielen Gruppen im Bereich der Improvisierten Musik (Barre Philips, Urs Leimgruber, Martial Solal, Radu Malfatti, Joëlle Léandre, Urs Blöchlinger, Irene Schweizer, Hans Koch, Carlos Zingaro, Han Bennink, Ikue Mori, Dorothea Schürch,...) und gibt regelmässig Solo-Klavier-Konzerte.

Ausgewählte Diskographie:

- *Disque*, Jacques Demierre/Maurice Magnoni duo (Plainisphere, PAV 802)

- *Assemblance*, Jacques Demierre, piano solo (Unit Records, UTR 4019)

- *Au homard*, Vincent Barras/Jacques Demierre duo (MWO 03)

Fabrik-Songs, improvisations sur Weill et Eisler, Jacques Demierre, piano solo (Plainisphere, 1267-45 CD)

- *Jacques Demierre*, un portrait, "Bleu", "Désir d'azur: musique de danse", "Je deviendrai Médée", Magali Schwartz, voix, Jacques Demierre, claviers, voix (Grammont, CTS-P 38-2)
- *Live in Lausanne*, Kutteldaddeldu, U. Blöchliger/O. Magnenat/ J. Demierre trio (Plainisphere, 1267-61 CD)
- *Chockshut*, H. Koch, M. Schütz, A. Marti, S. Wittwer, F. Studer, J. Demierre sextet, (Intakt Records CD 031)
- *You need it*, Kutteldaddeldu, U. Blöchliger/O. Magnenat/ J. Demierre trio (Plainisphere, 1267-83 CD)
- *TST/le tout sur le tout*, J. Demierre/S. Courvoisier/G. Suto/A. Kessler/A. Valvini (MGB CD 9502)
- *Musique nucléaire*, H. Provini/J. Demierre (UTR4125)
- Avec*, Jacques Demierre, piano solo (Plainisphere, PL 1267-115)
- Deux pianos*, Sylvie Courvoisier/Jacques Demierre (Intakt CD 064)
- Homard et autres pièces inquiétantes et capitales*, Jacques Demierre, voix, micro, Vincent Barras, voix, micros (STV/ASM 008)
- Wing Vane*, Urs Leimbruber, saxophones, Barre Phillips, contrebasse, Jacques Demierre, piano (Victo cd 079)

Barry Guy - double-bass

Barry Guy gehört zweifellos zu den innovativsten Kontrabassisten der Gegenwart. Er ist hierzulande vor allem als Leiter des 1970 von ihm gegründeten London Jazz Composers Orchestra bekannt, dem die wichtigsten frei improvisierenden Musiker der Londoner Szene angehören, daneben aber auch durch seine vielbeachteten, auch auf CD dokumentierten Solokonzerte ("Fizzles") und Duo-Performances mit z.B. Evan Parker, Barre Phillips etc. Mit der Schweiz und insbesondere Zürich ist Barry Guy unter anderem über das Taktlos Festival in der Roten Fabrik verbunden. In der endlosen Liste hochkarätiger MusikerInnen, mit denen Barry Guy in verschiedensten Formationen zusammengearbeitet hat, finden sich - Cecil Taylor und Marilyn Crispell ebenso wie Irène Schweizer, Johannes Bauer und Larry Ochs.

Daneben war Guy aber auch mehr als zehn Jahre Mitglied der renommierten Academy of Ancient Music und ist heute einer der gesuchtesten Spezialisten für barockes Kontrabass-Spiel.

Neben der Improvisation nimmt für Barry Guy aber auch die Komposition einen breiten Raum ein. Ausser den grossangelegten Orchesterwerken für das London Jazz Composers Orchestra - komponierte er unter anderem für das City of London Sinfonia Orchester "After the Rain" (1992) und Concerto for Orchestra - "Fallingwater" ur-aufgeführt in London im Oktober 1996, für das Hilliard Ensemble "Coup de Dés" (aufgenommen auf CD für ECM), für Fretwork "Buzz" und für das Cello Ensemble der Academy of St. Martin in the Field "Look Up".

Lucas Niggli - drums, perc.

Der Schlagzeuger und Perkussionist Lucas Niggli wurde 1968 in Kamerun geboren und lebt heute in Uster. Seit 1999 leitet er mit ZOOM ein eigenes Trio und Quintett und trat damit an den Festivals von Willisau, Saalfelden, Moers, Mulhouse oder Salzburg auf. Ferner ist er Mitglied bei STEAMBOAT SWITZERLAND (Avant-Core – Hammond-Trio), Pierre Favres „Singing Drums“ und „European Chamber Ensemble“ und spielt im Duo mit Pierre Favre, Sylvie Courvoisier, Jacques Demierre oder Peter Waters. Mit verschiedenen Formationen führten ihn Tourneen durch Russland, die USA, Kanada, Ägypten und ganz Europa. Auch nahm Niggli an diversen Festivals teil wie die von Berlin, Willisau, Rom, Nürnberg, Vancouver, Zürich, Moers, taktlos Bern und andere. Parallel dazu hat er auch Werke von zeitgenössischen Komponisten, unter anderen Sam Hayden, David Dramm, Cage oder Schuller, aufgeführt und spielt regelmässig frei improvisierte Musik in der WIM Zürich.

Seit er für ZOOM komponiert ist sein Interesse Musik aufzuschreiben enorm gewachsen und mittlerweile sind neben zahlreichen Stücke für seine eigene Bands auch Auftragswerke für das Jugendorchester „Il Mosaico“ und die Chöre Turivox/Vocativ entstanden.

Teilnahme an grenzüberschreitenden Projekten brachten die Zusammenarbeit mit MusikerInnen und Bands wie Butsch Morris, Trevor Watts, Fred Frith, Hans Koch, Peter Kowald, Peter Waters, Samul Nori, Tom Cora, Ikue Mori, Tenko, Michel Doneda, Michel Wintsch, Collegium Novum, Urs Leimgruber, Irène Schweizer, Erika Stucky etc. Von 1987 bis 1995 war er Schlagzeuger bei der experimentellen New-Jazz-Formation Kieloor Entartet. Anschliessend bekleidete Niggli bis 1998 das Amt des Geschäftsführers des alternativen CH-Labels UNIT-Records. Bis 2000 war er erster Präsident des Schweizer Berufsverbands für Jazz und ImprovisationsmusikerInnen. Lucas Niggli gab Kurse in Improvisation und Ensemblespiel für verschiedene Institutionen, wie auch die Internationale Tagung für Improvisation in Luzern. Er ist Rhythmiklehrer an der Musikhochschule Luzern. Bis anhin sind mit ihm 19 Tonträger erschienen.